

ECVAET – ECVET in der Veranstaltungstechnik (VAT)

Ein Projekt, das Kompetenzen in der Veranstaltungstechnik sichtbar und vergleichbar macht

www.ecvaet.eu
www.vocationalqualification.net
ECVAET erhielt 2013 den Lifelong Learning Award in der Kategorie „Berufsbildung“ und wird mit dem Folgeprojekt „ECVAET 2 – ECVET in der Veranstaltungstechnik in der praktischen Anwendung“ (www.ecvaet2.eu) fortgesetzt.

Methode/Arbeitsschritte



Aufbau der Kompetenzmatrix nach VQTS-Modell
Kompetenzmatrix = Darstellung der Kompetenzen in Bezug auf die Kernarbeitsaufgaben („Kompetenzbereiche“) und des Fortschritts der Kompetenzentwicklung („Stufen der Kompetenzentwicklung“) in strukturierter Form

Kompetenzbereich = ✓ Überbegriff für gebündelte Kompetenzen ✓ Kernarbeitsaufgaben (in ECVAET 11)	Kompetenzentwicklungsstufen = ✓ Dimensionen eines Kompetenzbereichs ✓ dokumentieren den Fortschritt der Kompetenzentwicklung auf Kernarbeitsaufgaben bezogen ✓ beschreiben für jeden Kompetenzbereich die Kompetenzentwicklung von Hilfskräfteniveau bis Fachkräfteniveau (in ECVAET max. 6)					
	1	2	3	4	5	6
Kompetenzbereich 1	Kompetenzbeschreibungen					
Kompetenzbereich 2						
Kompetenzbereich 3						
...						

Beleuchtungstechnik	Beleuchtungsanlagen sicher, anforderungsgerecht planen, aufbauen, einrichten, bedienen und abbauen	Er/sie kann unter Anleitung einzelne beleuchtungs-technische Elemente bereit	Er/sie kann einzelne beleuchtungs-technische Elemente	Er/sie kann einfache beleuchtungs-technische Einrichtungen und Steuerungen aufbauen, konfigurieren, vernetzen, in Betrieb nehmen und bedienen, warten und dabei	Er/sie kann komplexe beleuchtungs-technische Steuerungen aufbauen, konfigurieren, vernetzen und in Betrieb nehmen. Er/sie kann Beleuchtungsanlagen einrichten und																																																												
		<table><tr><td rowspan="5">Ländervergleich der Lehrlingsausbildungen</td><td rowspan="2">Beleuchtungstechnik</td><td rowspan="5">Beleuchtungsanlagen sicher, anforderungsgerecht planen, aufbauen, einrichten, bedienen und abbauen</td><td></td><td>E1</td><td>E2</td><td>E3</td><td>E4</td><td>E5</td></tr><tr><td>AT</td><td colspan="5"></td></tr><tr><td>CH</td><td colspan="5"></td></tr><tr><td>DE 1</td><td colspan="5"></td></tr><tr><td>DE 2</td><td colspan="5"></td></tr><tr><td rowspan="5">Bühnentechn. Einrichtungen</td><td rowspan="5">Auf- und Abbau sowie Einsatz von Bühnenbauten und Dekoration unter Verwendung der bühnentechnischen Einrichtungen</td><td></td><td>G1</td><td>G2</td><td>G3</td><td>G4</td><td></td></tr><tr><td>AT</td><td colspan="2"></td><td colspan="3"></td></tr><tr><td>CH</td><td colspan="2"></td><td colspan="3"></td></tr><tr><td>DE 1</td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td></tr><tr><td>DE 2</td><td colspan="4"></td></tr></table>	Ländervergleich der Lehrlingsausbildungen	Beleuchtungstechnik	Beleuchtungsanlagen sicher, anforderungsgerecht planen, aufbauen, einrichten, bedienen und abbauen		E1	E2	E3	E4	E5	AT						CH						DE 1						DE 2						Bühnentechn. Einrichtungen	Auf- und Abbau sowie Einsatz von Bühnenbauten und Dekoration unter Verwendung der bühnentechnischen Einrichtungen		G1	G2	G3	G4		AT						CH						DE 1						DE 2			
Ländervergleich der Lehrlingsausbildungen	Beleuchtungstechnik	Beleuchtungsanlagen sicher, anforderungsgerecht planen, aufbauen, einrichten, bedienen und abbauen					E1	E2	E3	E4	E5																																																						
				AT																																																													
	CH																																																																
	DE 1																																																																
	DE 2																																																																
Bühnentechn. Einrichtungen	Auf- und Abbau sowie Einsatz von Bühnenbauten und Dekoration unter Verwendung der bühnentechnischen Einrichtungen		G1	G2	G3	G4																																																											
		AT																																																															
		CH																																																															
		DE 1																																																															
		DE 2																																																															

- Wichtigste praktische Anwendungsmöglichkeiten der Kompetenzmatrix:**
- ✓ Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität in der beruflichen Bildung
 - ✓ Übertragung und Anerkennung von im Rahmen der formalen beruflichen Bildung erworbenen Kompetenzen sowie durch nicht formales und informelles Lernen erworbene Kompetenzen
 - ✓ Entwicklung von Qualifikationen oder Ausbildungsprogrammen
 - ✓ Entwicklung von Berufsprofilen sowie Anwendung in der Personalplanung

Projektkonsortium:



Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission sowie vom Österreichischen Bundesministerium für Bildung und Frauen gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

